

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

### Vom "ich" zum "wir" - Freundschaft, Partnerschaft

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Manuskript und Mischkultur 4.1 Freundschaft und Partnerschaft 90, 100 1 von 2

### Vom „ich“ zum „wir“ – Freundschaft und Partnerschaft

Von Jennifer Schoos, Herlich  
Mit Illustrationen von Julia Lorenzmann, Stuttgart

**F**reunde für immer – einem solchen Spruch hat wahrscheinlich schon jeder Schüler einmal in seinem Freundschaftsbuch oder auf seiner Facebook-Freundseite gelesen. Aber gibt es das? Freundschaften, die ewig halten? Was macht eine wahre Freundschaft aus? Wo genau liegt der Unterschied zwischen einem Freund und einem Partner? Kann man Partner auch noch Freund sein? Das sind Fragen, die Jugendliche oft bewegen.

Nach (Selbst-)Wahrnehmungslagen lässt sich ihre Lerngruppe auf die Themen „Freundschaft“, „Partnerschaft“, „Verbinden“ und „Liebe“ einleiten. Placemat, Feedback und Rollenspiel erarbeiten die Merkmale einer Freundschaft und in einer Umfrage, Tagebuchaufträgen und Bildern erörtern sie die Unterschiede zwischen den verschiedenen Formen der zwischenmenschlichen Beziehungen.



Freundschaft zusammen – das sind wichtige Elemente einer Freundschaft.

Das Wichtigste auf einen Blick	
<b>Klasse:</b> 7/8	<b>Bibel:</b> Matthäus 22, 37-39; Johannes 13, 34-35; 1. Korinther 13, 4-7
<b>Dauer:</b> 2 Stunden (ca. 8 Stunden)	<b>Methoden:</b> Placemat • Rollenspiel • Bibelarbeit • ABC-Liste
<b>Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Selbstwahrnehmung trainieren</li><li>– Merkmale einer Freundschaft beschreiben</li><li>– die Bedeutung von Vertrauen erschließen</li><li>– in Situationen Beispiele für die zentrale Rolle von Freundschaft finden</li><li>– Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Freundschaft und Liebe sowie Verbinden und Liebe erläutern</li></ul>	<b>Be Ziele:</b> Parteilich • Kreatives Schreiben • Umfrage zu Freundschaft und Liebe mit Auswertung • Vorlesen und Überspieltheater auf CD

© Mafes/PhotoDisc/Getty Images/December 2014

# Vom „ich“ zum „wir“ – Freundschaft und Partnerschaft

Von Jennifer Schoos, Illerich

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

**F**reunde für immer – einen solchen Spruch hat wahrscheinlich schon jeder Schüler einmal in seinem Freundschaftsbuch oder auf seiner Facebook-Pinnwand gelesen. Aber gibt es das? Freundschaften, die ewig halten? Was macht eine wahre Freundschaft aus? Wo genau liegt der Unterschied zwischen einem Freund und einem Partner? Kann mein Partner auch mein Freund sein? Das sind Fragen, die Jugendliche oft bewegen.

Nach (Selbst-)Wahrnehmungsübungen lässt sich Ihre Lerngruppe auf die Themen „Freundschaft“, „Partnerschaft“, „Verliebtsein“ und „Liebe“ ein. Mit Placemat, Puzzlebild und Rollenspiel erarbeitet sie die Merkmale einer Freundschaft und in einer Umfrage, Tagebucheinträgen und Bildern erörtert sie die Unterschiede zwischen den verschiedenen Formen der zwischenmenschlichen Beziehungen.



© Colourbox

Freunde halten zusammen – diese und andere Facetten sind wichtige Elemente einer Freundschaft.

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 7/8

**Dauer:** 3 Bausteine (ca. 8 Stunden)

**Kompetenzen:**

- Selbstwahrnehmung trainieren
- Merkmale einer Freundschaft beschreiben
- die Bedeutung von Vertrauen erarbeiten
- in Bibelstellen Beispiele für die zentrale Rolle von Freundschaft finden
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Freundschaft und Liebe sowie Verliebtsein und Liebe erkennen

**Bibel:**

Bibelarbeit mit ausgewählten Bibelstellen aus Rut 1, 1 Sam 18, Hiob 2, Sir 6, Lk 7, Lk 11, Lk 15, Joh 15

**Methoden:**

Placemat • Rollenspiel • Bibelarbeit • ABC-Liste

**Ihr Plus:**

Puzzlebild • Kreatives Schreiben • Umfrage zu Freundschaft und Liebe mit Auswertung  
• Vorlagen und Lösungsbeispiele auf CD

## Warum behandeln wir das Thema?

Niemand ist gerne alleine, jeder braucht einen Menschen, auf den er sich verlassen kann. Freundschaften sind für jeden Menschen wichtig. Gerade in Zeiten von sozialen Netzwerken erhält und versendet man viele Freundschaftsanfragen, ohne dass es sich unbedingt um echte Freunde handelt. Oft ist es schwierig zu erkennen, wer ein wahrer Freund ist und wer nicht. Wenn Jugendliche wissen, was eine echte Freundschaft ausmacht und worauf eine solche basiert, fällt es ihnen leichter, Freundschaften zu unterscheiden und wahre Freundschaften wertzuschätzen.

In der Pubertät fangen die meisten Schülerinnen und Schüler\* an, andere Menschen interessant zu finden, für sie zu schwärmen und sich zu verlieben. Dabei fällt es einigen schwer, den Unterschied zwischen Liebe und Verliebtsein zu erkennen. In dieser Zeit voller Gefühlsschwankungen kann man ihnen sensibel zur Seite stehen und die Möglichkeit bieten, mehr über das Thema zu erfahren, ohne etwas oder zu viel von sich preisgeben zu müssen.

\* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

## Was müssen Sie zum Thema wissen?

### Freundschaft

„Freundschaft“ ist ein weitreichender Begriff, der sich nicht leicht definieren lässt, da jeder individuelle Akzentuierungen setzt. Der Begriff „Freund“ geht auf die indogermanische Wurzel „*fri*“ (lieben, hegen) zurück und bedeutete ursprünglich (Bluts-)Verwandter, später Genosse eines Friedensbundes. Freundschaft stand entsprechend für Verwandtschaft, aber auch für Bündnis und Friede.

In der philosophischen Tradition zeigt sich fast durchgängig die Meinung, dass Freundschaft die edelste Form der menschlichen Bindung ist. Zur Zeit der Griechen umfasste der Begriff „Freunde“ Verwandte (*philoí*), Gefährten (*hetairoi*) und Gastfreunde (*xeinoi*). Im Laufe der Zeit hat sich dieses Bild gewandelt, in der Romantik war Freundschaft schließlich die höchste Tugend und das Sinnbild der Weltharmonie.

Freundschaften geben Halt, machen Mut und spenden Trost. In Phasen der Unsicherheit oder Umstrukturierung sorgen sie für Stabilität. Wesentliche Charakteristika von Freundschaft sind Vertrauen, Treue, Beständigkeit, Respekt, Verantwortung, Toleranz, Freiheit, Wertschätzung und Ehrlichkeit.

### Vertrauen

Eines der wichtigsten Merkmale einer Freundschaft ist ebenfalls nicht leicht zu definieren. Es ist ein Gefühl, das darauf basiert, sich gegenseitig zu kennen. Erst wenn ich den anderen nicht bei allem, was er tut, kontrollieren möchte und somit meine Sicherheit aufgabe, vertraue ich ihm – sei es in einer Freundschaft oder in einer Partnerschaft. Vertrauen ist ein Urinstinkt, der in jedem Menschen verankert ist. Man muss lernen, diesem Instinkt zu folgen und ihn richtig einzusetzen.

### Freundschaften in der Bibel

Geschichten aus der Bibel geben einen besonderen Einblick in das Wesen von Freundschaften. Die Geschichte von Rut und Noomi zeigt beispielsweise eine Solidargemeinschaft zwischen zwei verwandten Frauen. Die Worte Ruts „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe auch ich“ (Rut 1,16b) bekräftigen die Freundschaft der beiden Frauen, deren Zukunft ungewiss und voller Risiken ist. Dieser Vers wird heute auch häufig als kirchlicher Trautext verwendet.

Andere Bibelstellen zeigen weitere Facetten: Besonders im Leid wird wirkliche Freundschaft deutlich und zeichnet sich durch Beistand, Solidarität und Offenheit aus (Hiob 2). Kein Mensch

kann ohne Freundschaft leben, ein Freund ist für jeden Einzelnen von uns wertvoll, ein Schatz, den man nicht kaufen kann (Sir 6).

Passagen im Lukasevangelium (Lk 7, 11, 15) unterstreichen das Wesen von Freundschaften: ein Freund ist zu jeder Zeit für dich da, voller Hingabe, Verlässlichkeit und Treue. Gemeinsam soll man feiern und gegenseitig füreinander eintreten, ob in guten oder in schlechten Zeiten.

### **Freundschaft und Liebe**

Zwischen Freundschaft und Liebe unterschieden schon die antiken Philosophen weitgehend klar. Liebe ist ein sehr intensives Gefühl, wohl die stärkste Zuneigung und Wertschätzung, die man einem anderen Menschen gegenüber empfinden kann und die nicht erwidert werden muss. Dies ist einer der Unterschiede zwischen Liebe und Freundschaft: Freundschaft beruht auf Gegenseitigkeit, Liebe bedarf keiner Erwidern. Innige und tiefe Verbundenheit und Zuwendung haben Freundschaft und Liebe gemein, doch werden diese in der partnerschaftlichen Liebe um ein körperliches Begehren erweitert. Es gibt weitere Formen der Liebe, die sich auf andere Personen als den Partner beziehen, z. B. Eltern-, Geschwister-, Nächsten- oder Selbstliebe.

### **Verliebt sein und lieben**

Auch wenn man verliebt ist, hegt man starke Gefühle der Zuneigung für eine andere Person, die sich durch ein intensives Verlangen und Sehnsucht, teilweise von körperlichen Symptomen begleitet, äußern. Wenn das Verliebtsein weniger intensiv ist, wird es auch als Schwärmerei bezeichnet. Verliebtheit ist jedoch nicht von Dauer, flaut irgendwann ab und löst sich auf oder geht in Liebe über.

## **Was ist das Besondere an dieser Einheit?**

### **Lebenswelt der Schüler**

Täglich sind Ihre Schüler in der Schule oder Freizeit von ihren Freunden umgeben. Sie haben gemeinsam Spaß, werden enttäuscht, führen Freundschaftsbücher und tummeln sich auf Facebook mit all ihren „Freunden“. Das Thema „Freundschaft“ kommt also mitten aus dem Leben Jugendlicher und greift ihre Fragen und Sorgen auf. Für sie ist es wichtig, wahre Freunde zu erkennen und diese wertzuschätzen. Auch „Liebe“ und „Verliebtsein“ gehören während der Pubertät zu den Themen, die junge Menschen sehr beschäftigen und worum sich ihre Gedanken und Sorgen drehen.

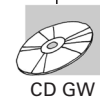
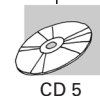
### **Selbstwahrnehmung stärken und ein positives Selbstbild fördern**

Jugendliche sollten zunächst sich selbst kennenlernen, sich einschätzen können und erfahren, wie andere sie sehen. Dann können sie anderen Menschen offen und kritisch gegenüberstehen und auch andere kennen und lieben lernen. Daher beschäftigen sich die Schüler in Baustein 1 mit ihrer Selbstwahrnehmung und -einschätzung sowie der Wahrnehmung und Einschätzung eines Mitschülers. In der abschließenden Übung verteilen die Lernenden „nette Worte“ untereinander, wodurch ihnen ihre eigenen Stärken aufgezeigt werden und ihr Selbstbild positiv gefördert wird.

## Die Einheit auf einen Blick

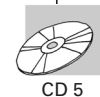
### Baustein 1 Ich? Du? Wer sind wir?

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p><b>Was macht mich aus? Was macht dich aus?</b></p> <p>Die Schüler denken über ihre eigenen Stärken sowie Schwächen nach und halten diese schriftlich fest. Anschließend machen sie sich Gedanken über die Stärken und Schwächen eines Mitschülers. Gegenseitig zeigen sie sich positive Eigenschaften aneinander auf.</p> <p><b>M 1</b> So bin ich – denke ich</p> <p><b>M 2</b> So sehe ich dich – eine Wahrnehmungsübung</p> <p><b>M 3</b> Bitte lächeln! – Ich schenke dir ein nettes Wort</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Selbstwahrnehmung trainieren</li> <li>■ andere wahrnehmen und ihre Stärken einschätzen</li> <li>■ Sympathie ausdrücken</li> </ul>	<p>OHP, Freundschaftsbuch-Seite ausfüllen und auf Folie kopieren</p> <p>ggf. Meditationsmusik, CD-Player</p> <p>Scheren, Klebstoff, M 3 ggf. auf gelbes Papier kopieren</p>
<p><b>So können Sie die Materialien aus Baustein 1 kombinieren</b></p> <p>Setzen Sie M 1 und M 2 hintereinander ein. Ist die Zeit knapp, kann auf M 3 verzichtet werden. Die Materialien können Sie auch einzeln in einer Vertretungsstunde oder zum Kennenlernen in einer neuen Klasse verwenden.</p>		



### Baustein 2 Was bedeutet Freundschaft? – Merkmale einer echten Freundschaft


Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p><b>Freundschaft ist nicht einfach – wie ein Puzzle setzt sie sich aus vielen Teilen zusammen</b></p> <p>Eigenständig erkennen die Schüler das Thema und erarbeiten in Kleingruppen die Merkmale einer Freundschaft. Gemeinsam denken sie über Hoffnungen und Gefühle in einer Freundschaft nach, lassen dabei aber ihren eigenen Blickwinkel nicht außer Acht.</p> <p><b>M 4</b> Freundschaft – so viele Facetten</p> <p><b>M 5</b> Puzzlebild – mein Bild der Freundschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bilder beschreiben und interpretieren</li> <li>■ Merkmale einer Freundschaft beschreiben</li> <li>■ die eigene Meinung ausdrücken</li> </ul>	<p>OHP, Folienstift</p> <p>Gruppentische, Methodenkärtchen „Placemat“, Placemat-Vorlage im DIN-A3-Format, dicke Filzstifte</p> <p>Schere, Klebstoff, Filzstifte</p>
<p><b>Vertrauen spielt eine wichtige Rolle</b></p> <p>Die Schüler lernen Vertrauen als wesentliches Merkmal der Freundschaft und jeglicher Beziehungen kennen. In einem Rollenspiel arbeiten sie heraus, warum gerade in einer Freundschaft Vertrauen so wichtig ist. Eine kreative Schreibarbeit lässt sie die Bedeutung von Freundschaft mit eigenen Gedanken, Gefühlen und Empfindungen verbinden.</p> <p><b>M 6</b> Vertrauen – ein wichtiger Bestandteil von Freundschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ die Bedeutung von Vertrauen erarbeiten</li> <li>■ die eigene Meinung und Wahrnehmung in kreativem Schreiben ausdrücken</li> </ul>	<p>Methodenkärtchen „Rollenspiel“, Requisiten</p> <p>ggf. Methodenkärtchen „ABC-Liste“</p>




<p><b>Freundschaften im Alten und Neuen Testament</b></p> <p>In arbeitsteiliger Gruppenarbeit stellen die Schüler heraus, welche Rolle Freundschaft bereits in den Geschichten der Bibel spielt, und prüfen sie auf die bereits erarbeiteten Merkmale. Indem sie dem Text moderne Akzente verleihen, prüfen sie, inwiefern die Geschichte auf das heutige Leben übertragbar ist.</p> <p><b>M 7</b> Ein alter Hut? – Was verrät uns die Bibel über Freundschaft?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ in Bibelstellen Beispiele für die zentrale Rolle von Freundschaft finden</li> <li>■ einen Bibeltext in eine aktuelle Situation übertragen</li> </ul>	<p>Bibeln Wörterbücher</p>
<p><b>So können Sie die Materialien aus Baustein 2 kombinieren</b></p> <p>Die Farbfolie M 4 dient dem Einstieg in das Thema „Freundschaft“. Behandeln Sie die Teilbausteine 1 und 2 auf alle Fälle hintereinander. Die Bibelarbeit M 7 ergänzt das Thema „Freundschaft“ um die Rolle, die sie in den Geschichten der Bibel spielt.</p>		

### Baustein 3 Von Freundschaft zu Liebe

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p><b>Der kleine Unterschied?</b></p> <p>Die Schüler führen eine Umfrage zu Fragen wie „Kann aus Freundschaft Liebe werden?“ und „Kann ich einen Freund lieben?“ durch. Die gemeinsame Auswertung regt an zu einer Diskussion über den Unterschied zwischen Freunden und Liebenden sowie darüber, was diesen Unterschied ausmacht.</p> <p><b>M 8</b> Freundschaft oder Liebe? – Oder: Freundschaft und Liebe?</p> <p><b>M 9</b> Freundschaft und/oder Liebe? – Eine Auswertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ eine Umfrage durchführen und auswerten</li> <li>■ Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Liebe und Freundschaft entdecken</li> <li>■ Standpunkte diskutieren und vergleichen</li> </ul>	<p>ggf. Fragebogen für jeden Schüler mehrfach kopieren</p>
<p><b>Bin ich verliebt? Oder ist es Liebe?</b></p> <p>Fiktive Tagebucheinträge animieren die Schüler dazu, über Liebe und Verliebtsein nachzudenken. In Briefen äußern sie sich beratend zu den Einträgen. Anhand von vorgegebenen und eigenen Definitionen erarbeiten sich die Schüler die Unterschiede zwischen verliebt sein und lieben.</p> <p><b>M 10</b> Liebes Tagebuch ... – verliebt sein und lieben</p> <p><b>M 11</b> Liebe – was ist das?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ratschläge formulieren</li> <li>■ Unterschiede zwischen Verliebtsein und Liebe erkennen</li> <li>■ die eigene Meinung ausdrücken und Stellung beziehen</li> <li>■ Definitionen für „Liebe“ und „Verliebtsein“ formulieren</li> </ul>	<p>Wörterbücher Internetzugang</p>

<p><b>Liebe bedeutet ...</b></p> <p>Die Schüler bringen ihr Bild der Liebe zum Ausdruck und überlegen, inwiefern die Merkmale einer Freundschaft und einer Partnerschaft sich überschneiden.</p> <p><b>M 12</b> In der Liebe ... – mein Bild der Liebe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ über eigene Gefühle und Gedanken nachdenken</li> <li>■ Gefühle durch Bilder zum Ausdruck bringen</li> </ul>	<p>ggf. farbige Vorlage auf Folie kopieren, OHP</p> <p>ggf. Internetzugang</p>		CD 5
<p><b>So können Sie die Materialien aus Baustein 3 kombinieren</b></p> <p>Teilen Sie den Fragebogen M 8 etwa eine Woche vor der geplanten Stunde aus, damit die Schüler die Umfrage in der Zwischenzeit durchführen können.</p> <p>Die Materialien M 10 und M 11 können beide oder alternativ eingesetzt werden. Ist die Zeit knapp, kann auf M 12 verzichtet werden.</p>				

<p>Auf der <b>CD 5</b> finden Sie alle Materialien im <b>Wordformat</b> sowie folgendes <b>Zusatzmaterial</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• M1_Vorlage_Freundschaftsbuch-Seite.doc</li> <li>• Placemat-Vorlage.jpg</li> <li>• M6_Vorlage_Vertrauen_Akrostichon.doc</li> <li>• M7_Beispiel_Bibelstelle_modern.doc</li> <li>• M10_Beispiel_Brief.doc</li> <li>• M11_Mindmap_Liebe_Verliebtsein.doc</li> <li>• M12_Liebe_farbig.pdf</li> </ul>		CD 5
---	--	------

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Vom "ich" zum "wir" - Freundschaft, Partnerschaft*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

